

FABRIZIO BORSANI CHIARA CARLA BÄR BENJAMIN DANGEL
JÉRÔME HUMM ANNINA WALT LUNA WEDLER

Amateur Teens

JEDER SIEHT, WIE DU SCHEINST.
KEINER FÜHLT, WER DU BIST.

EIN FILM VON NIKLAUS HILBER

 ZÜRICH
FILM FESTIVAL
IM WETTBEWERB

A FILM COMPANY PRÄSENTIERT IN ZUSAMMENARBEIT MIT LEAVES & LEACHES PICTURES "AMATEUR TEENS" MIT FABRIZIO BORSANI JÉRÔME HUMM BENJAMIN DANGEL ANNINA WALT CHIARA CARLA BÄR LUNA WEDLER ZOË PASTELLE HOLTHUIZEN FAYROUZ GABRIEL NICOLAS HEINI VETON HAMZA
PRODUKTIONSLEITUNG MAJA SANCHEZ RUIZ KOSTÜME TANYA SONDEREGGER MASKE ADRIENNE CHAULIAC AUSSTATTUNG SOPHIE REINHARD & SOPHIE STALDER TON JAN ILLING MISCHUNG & SOUNDDSIGN RAMON ORZA KAMERA TOBIAS DENGELER EDITOR BENJAMIN FUETER
DREHBUCH NIKLAUS HILBER & PATRICK TÖNZ ASSOCIATE PRODUCERS FABIO M. STEINEMANN ALEXANDER M. HÜBNER PRODUZENT VALENTIN GREUTERT REGIE NIKLAUS HILBER

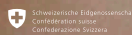
a film company.

 LEAVES & LEACHES
PICTURES

 ZÜRCHER
FILMSTIFTUNG

 SRF
Schweizer Radio
und Fernsehen

 SRG SSR

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra

 Edgardschweizer Departament del Kinematograf
Bundesamt für Kultur BAK

 swissimage

 LOOK NOW!

www.amateurteens.ch

a film company.

PRESSEHEFT

AMATEUR TEENS

Ein Film von Niklaus Hilber



Schweizer Verleih:

Look Now! Filmverleih – 044 440 25 44 – info@looknow.ch

Pressekontakt:

Rosa Maino – 044 440 25 45 – rm@looknow.ch

International:

A Film Company, info@afilmcompany, +41 43 322 18 22

Inhalt

Logline, Kurzsynopsis und Pressenotiz	4
Lange Synopsis	5
Interview mit dem Regisseur	6
Stabliste	9
Darsteller	10
Technische Informationen	11
Profil Regisseur	12
Profil Produzent	13

Logline, Kurzsynopsis

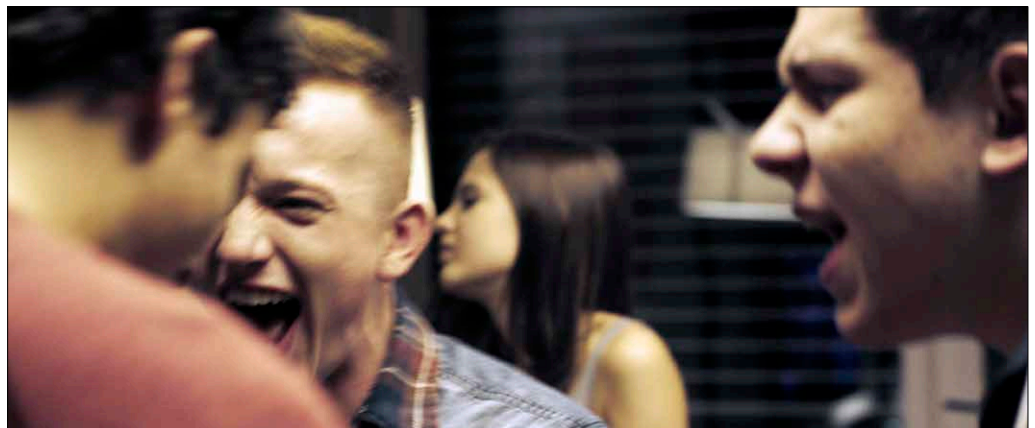
Logline

Ein modernes Drama über eine Gruppe Schüler, deren Alltag geprägt ist von der Macht der Social Media und der stetigen Sexualisierung durch das Internet.

Kurzsynopsis

Die Geschichte einer Gruppe Teenager an einer Sekundarschule – ganz normale Jugendliche mit ganz normalen Sehnsüchten nach Liebe und Akzeptanz verirren sich im Dschungel der Social-Media-Angebote und deren scheinbar unendlichen Freiheiten. Der stetige Druck nach «cooler» und «sexier» zwingt die Teenies immer mehr, ihre wahren Gefühle zu verleugnen.

Ein Drama nimmt so seinen Lauf, bei dem zwischen Täter und Opfer, Schuld und Unschuld, schliesslich kaum mehr zu unterscheiden ist.



Lange Synopsis

AMATEUR TEENS folgt in fragmentarischer Erzählweise dem Alltag einer Gruppe 14jähriger Jungen und Mädchen an einer Zürcher Sekundarschule.

SELIM, ein türkischstämmiger Secondo, ist in SABRINA verliebt. Er weiss aber nicht so recht, wie er sich ihr annähern soll, weil er noch nie mit einem Mädchen geschlafen hat. Seine Freunde ADI und JAN drängen ihn, es endlich einmal zu tun, damit er seinen Jungfrau-Status loswird. Selim möchte es eigentlich langsam angehen, aber in Wahrheit leidet er unter dem Gruppendruck.

Sabrina fühlt sich von Selim angezogen, fürchtet aber uncool zu sein, wenn sie sich mit einem gleichaltrigen Jungen einlässt. Ihre beste Freundin MILENA hält nichts von den Bubis an der Schule. Sie findet es spannender, auf Dating-Sites bei erfahreneren Typen Aufmerksamkeit zu erregen und brüstet sich mit ihrem 23jährigen Chat-Partner, vor dem sie ihr wahres Alter verschweigt.

LARA ist neu an der Schule und bemüht sich um Anschluss, doch die Girls finden ihren Style bieder und cyber-mobben sie. Lara entdeckt, dass Jan in ihrer Siedlung wohnt und erweckt seine Neugier, indem sie ihn zu einer Mutprobe herausfordert. Jan ist zwar fasziniert von Lara, bleibt aber aufgrund ihres schlechten Images zögerlich.

Adi, der sich vor seinen Freunden als erfahrener Macker aufspielt, würde gerne mit Milena schlafen, doch seine Anmache scheitert kläglich. Inspiriert von den Clips auf youporn.com, beschliesst er mit Jan, sich in einem Sexclub abzureagieren. Selim will nicht mitkommen, er hat ein Date mit Sabrina und plant, sie zu verführen.

Sowohl Selim wie auch Adi und Jan scheitern in ihren Vorhaben. Frustriert treffen sie sich bei Adi, um Champions-League zu schauen. Jan lädt Lara ein, mitzukommen – für die Aussenseiterin eine willkommene Gelegenheit, endlich Anschluss zu finden. Doch in der anschliessenden Party mündet die euphorische Stimmung in eine fatale Eskalation...

Interview mit dem Regisseur

Was hat dich zu diesem Film inspiriert?

Mir ist aufgefallen, dass sich in den letzten Jahren solche Fälle wie sie im Film beschrieben werden, häuften – und ich fing an, diese im Detail zu studieren. Ich konnte erkennen, dass die Gefühle und Bedürfnisse der heutigen Teenager auch nicht anders sind als in unserer Generation.

Der Unterschied ist jedoch, dass durch den Einfluss der stetigen Sexualisierung des Internets ein Klima entsteht, in dem es zu einer Wahrnehmungsverzerrung zwischen Liebe und Sex kommen kann. Auf der einen Seite stehen da diese Gefühle und auf der andere Seite die fast grotesken Bilder aus den Hardcorepornos. Das ist schwer zusammen zu bringen. Ich fand es beunruhigend und faszinierend zugleich, wie oftmals harmlose, fast schon alltägliche Vorgänge, z.B. Hänseleien auf dem Schulhausplatz, sich über Facebook & Co schnell zu einem gefährlichen Cocktail zusammenbrauen. Oftmals sind sich die Jugendlichen ja gar nicht bewusst, was sie mit ihren achtlos geposteten Messages bewirken.

Wie haben du und dein Co-Autor Patrick Tönz für das Drehbuch recherchiert?

Nachdem wir uns mit klassischen Recherchearbeiten ins Thema vertieft hatten, nahmen wir Kontakt mit einem Lehrer einer Zürcher Sekundarklasse auf. Gemeinsam mit ihm haben wir dann über Monate hinweg diese Themen in der Sozialkunde mit den Schülern erarbeitet und darüber diskutiert, wie sie damit im Alltag umgehen. In diesem Zusammenhang haben viele von ihnen über eigene Erfahrungen berichtet, die konkret in das Drehbuch miteingeflossen sind. Mit unseren geschriebenen Szenen sind wir dann wieder zu den Schülern zurückgegangen und haben sie ihnen zur Diskussion vorgelegt. Das war sehr wichtig für uns, um ein Gespür zu erlangen, wie die heutigen Jugendlichen fühlen, denken und sprechen.

Was waren die Herausforderungen bei der Schreibearbeit?

Als Autor ist man sich gewohnt, immer auf das Besondere und Aussergewöhnliche zu fokussieren. Bei AMATEUR TEENS war es uns aber wichtig, gegenteilig vorzugehen. Wir wollten ganz normale Jugendliche zeigen, wie es sie an jeder Schule in der Schweiz gibt, um dadurch den Einfluss, den die Omnipräsenz des Internet auf die Jugendlichen hat, stärker zum Ausdruck zu bringen. Es ist ja nicht so, dass die im Film portraitierten Kids diese Medien in einem ungewöhnlichen Übermass konsumieren – und trotzdem kommt es am Ende zu einer Katastrophe. Diese latente Gefahr wollten wir herausarbeiten.

Das Unheimliche ist ja, dass die Teenies mittels Internet sich einen sozialen Raum schaffen, zu dem Eltern und Lehrer in der Regel keinen Zugang haben und somit oftmals nicht im Bilde sind, was bei den Kindern wirklich abgeht. Genauso wie im Film nehmen sie die Kinder nur in gewohnten Alltagsmomenten wahr und sind sich dabei nicht bewusst, dass dies lediglich harmlose Fragmente sind, hinter denen sich Dramen abspielen, die sie nicht sehen können. Das wollten wir in AMATEUR TEENS ins Zentrum setzen. Deshalb haben wir auf eine klassische Dramaturgie verzichtet.

Wie war die Arbeit mit den jugendlichen Laiendarstellern?

Am Anfang hatte ich grosse Angst. In klassisch erzählten Filmen werden die Schauspieler viel stärker durch den Spannungsaufbau und die Dramaturgie gestützt. Bei AMATEUR TEENS war das nicht gegeben, weil der Film auf undramatische Alltagsmomente fokussiert. Unsere jugendlichen Laiendarsteller mussten also eine viel grössere Last tragen.

Im Wissen, dass Teenager von ihrem Alter her gar keine grosse schauspielerische Erfahrung haben können, war die Herausforderung riesengross. Das Casting stand dementsprechend im Mittelpunkt. Über neun Monate haben wir Hunderte von Teenagern gecastet. Vier Leute waren tagtäglich am Suchen, wobei erschwerend dazu kam, dass uns aus Gründen der Dialektkontinuität nur der Raum Zürich zur Verfügung stand. Nachdem wir schliesslich unseren Cast zusammen hatten, führten wir intensive Workshops durch, um die Jugendlichen auf ihre Rollen vorzubereiten. Es war faszinierend zu sehen, welche Entwicklungen sie in so kurzer Zeit durchmachten.

Was waren deine Überlegungen bezüglich der visuellen Umsetzung?

Ich entschied mich dafür, den ganzen Film fast ausschliesslich in Nahaufnahmen zu drehen. Ich wusste, das war ein gewagtes Experiment, aber ich wollte so nah wie möglich bei meinen Figuren sein, um damit der distanzierten Erzählweise des Drehbuchs entgegenzuwirken und einen Kontrapunkt zu schaffen. Es war mir nicht wichtig, dem Zuschauer eine Raumorientierung zu geben, zu zeigen wo sich die Jugendlichen aufhalten, sondern was zwischen ihnen abgeht.

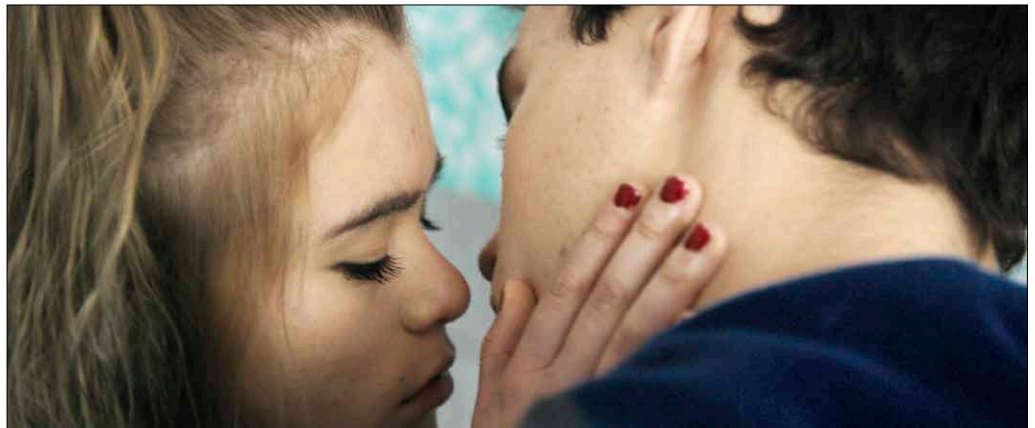
Hast du mit den Jugendlichen auf dem Set improvisiert, um Authentizität zu schaffen?

Nein, das war aufgrund der komplexen Drehbuchstruktur nicht möglich. Die einzelnen Fragmente wirken auf den ersten Blick zwar lose und zufällig, sind aber eng untereinander verflochten, sowohl in der Handlung wie auch in den Dialogen. Ich hatte keinen Spielraum, um davon abzuweichen. Die Schauspieler waren gezwungen, sich extrem präzise an die Textvorlage zu halten.

Was war die grösste Herausforderung bei den Dreharbeiten?

Knappes Budget und wenig Zeit. Normalerweise hat man bei einem Kinofilm mindestens 30 Drehtage. Durch das extrem tiefe Budget von einer Million Franken standen uns nur 22 Drehtage zur Verfügung. Das war ein grosser Druck, auch für die Jugendlichen. Sie mussten eine enorme Disziplin an den Tag legen.

Niklaus Hilber



Stabliste

Regisseur	Niklaus Hilber
Drehbuch	Niklaus Hilber, Patrick Tönz
Produzent	Valentin Greutert, A Film Company
Associate Producers	Fabio M. Steinemann, Alexander M. Hübner
Schnitt	Benjamin Fueter
Kamera	Tobias Dengler
Szenenbild	Sophie Stalder, Sophie Reinhard
Kostümbild	Tanya Sonderegger
Maskenbild	Adrienne Chauliac
Ton	Jan Illing
Sound Design & Mix	Ramón Orza
Produktionsleitung	Maja Sánchez Ruiz
1st AD	Thomas Kaufmann
Casting	Corinna Glaus, Thomas Kaufmann, Jessica Hefti, Aurora Jouffroy
Acting Coaches	Marc Schmassmann, Lena Lessing



Darsteller



SELIM - Fabrizio Borsani, geboren 1998



LARA - Annina Walt, geboren 1996



SABRINA - Chiara Carla Bär, geboren 1997



MILENA - Luna Wedler, geboren 1999



ADI - Benjamin Dangel, geboren 1999



JAN - Jérôme Humm, geboren 1999



ALINA - Zoë Pastelle Holthuisen, geboren 1999



FATIMA - Fayrouz Gabriel, geboren 1998



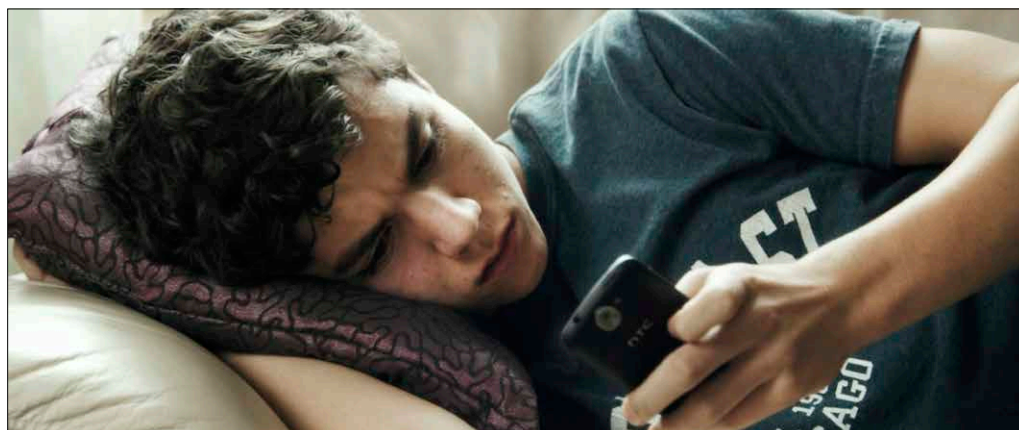
KEMAL - Veton Hamza, geboren 1996



DAVE - Nicolas Heini, geboren 1999

Technische Informationen

Länge:	92 Minuten
Sprache:	Dialekt
Untertitel:	Deutsch, Französisch, Englisch
Kinofassung Schweiz:	Dialekt (Französische UT auf Wunsch)
Aspect ratio:	1:2.35 (Cinemascope)
Bildformat:	DCP, 25fps
Tonformat:	5.1



Regisseur Niklaus Hilber



Geboren 1970 in Fribourg, Schweiz. Studierte Regie an der NYU Tisch School of the Arts und Drehbuch am American Film Institute in Los Angeles. Seit 1998 als freier Autor und Regisseur tätig. Lebt in Zürich.

Filmografie

2015 **Amateur Teens**, Kinospießfilm, 92', Autor & Regisseur,
Co-Autor: Patrick Tönz, produziert von A Film Company (CH)

2014 **Ziellos**, TV-Film, 89', Autor & Regisseur,
Co-Autor: Patrick Tönz, produziert von HesseGreutert Film (CH)

Schweizer TV-Filmpreis 2015 für Joel Basman als Bester Darsteller, Nomination Prix Europa 2014, Nomination Fernsehpreis Baden-Baden 2014

2006 **Cannabis**, Kinospießfilm, 83', Autor & Regisseur,
Co-Autor: Paul Steinmann, produziert von Vega Film (CH)

2003 **Chaos and Cadavers**, Kinospießfilm, 83', Autor und Regisseur,
Co-Autor: Drew Bird, produziert von Matador Pictures (UK) &
Zodiac Pictures (CH)



Produzent Valentin Greutert



Valentin Greutert wurde 1974 in Basel geboren. Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften in Basel und Bern gründete er 2004 zusammen mit Simon Hesse die HesseGreutert Film AG. 2015 trennten Hesse und Greutert ihre Aktivitäten wieder und aus der Teilung entstand die von Greutert geführte A Film Company GmbH.

Greutert ist Mitglied des europäischen Produzentenclubs ACE und der Schweizer Filmakademie. Er entwickelte und vertreibt zudem die Filmproduktionssoftware APMS.

«Amateur Teens» ist nach dem TV-Spielfilm «Ziellos» die zweite Produktion von Valentin Greutert mit Niklaus Hilber. Als nächstes planen sie einen Spielfilm über den verschollenen Schweizer Umweltaktivisten Bruno Manser.

Demnächst in Auswertung

Roiber & Poli, Webserie für SRF, 10*7 Minuten, Regie: Patrick Karpiczenko

Trading Paradise, Kinodok, 85 Minuten, Regie: Daniel Schweizer

Filmkatalog

- 2015 **Amateur Teens**, Kinofilm, 93 Min., Buch: Niklaus Hilber & Patrick Tönz, Regie: Niklaus Hilber
- 2014 **ThuleTuvalu**, Dokfilm, 94 Min., Buch & Regie: Matthias von Gunten
Ziellos, TV-Spielfilm, 90 Min., Buch: Niklaus Hilber & Patrick Tönz, Regie: Niklaus Hilber
- 2013 **Viktoria: A Tale of Grace and Greed**, Spielfilm, 88 Min., Buch: Anna Maros & Men Lareida, Regie: Men Lareida
- 2012 **Paul Bowles: The Cage Door is Always Open**, Dokfilm, 87 Min., Buch & Regie: Daniel Young
- 2011 **One Way Trip** (3D), S3D-Spielfilm CH/AT, 89 Min., Buch: M. Bauer & B. Zach, Regie: Markus Welter, koproduziert von Superfilm, AUT
- 2009 **Rocksteady: The Roots of Reggae**, Musikedok. CH/CA, 90 min., Buch & Regie: Stascha Bader, koproduziert von Muse Entertainment, Kanada
- 2008 **Tag am Meer**, Spielfilm, 98 Min., Buch & Regie: Moritz Gerber
- 2007 **Max Frisch, Citoyen**, Dokfilm, 94 Min., Buch & Regie: Matthias von Gunten
- 2006 **Sonjas Rückkehr**, TV-Spielfilm, 90 min., Buch: Dave Tucker, Regie: Tobias Ineichen